

Zeitschrift:	ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber:	Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band:	166 (2000)
Heft:	2
Artikel:	Der Chefredaktor im Gespräch mit ... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule : Oberleutnant Christian Dorer
Autor:	Dorer, Christian / Geiger, Louis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-66543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule

Oberleutnant Christian Dorer



Was haben Sie von der OS profitiert, was vom Abverdienen?

Die OS gab mir das theoretische Rüstzeug zum praktischen Dienst. Sie war zwar ein gutes Erlebnis, quasi eine zweite RS auf höherem Niveau. Doch profitiert habe ich beim Abverdienen mehr: wie mit Menschen umgehen, wie Untergebene motivieren, wie organisieren.

Was erwarten Sie von Ihren WK-Einsätzen?

Ich schätze Abwechslung – und den WK sehe ich als Abwechslung zum Berufsalldag. Von meinen Untergebenen erwarte ich zwar nicht, dass sie vor Motivation strotzen, wohl aber, dass sie mit einer Bereitschaft zur Mitarbeit einrücken. Und von meinen Vorgesetzten erwarte ich, dass sie gut organisiert sind.

Was können Sie von Ihrer militärischen Kaderschulung im zivilen Beruf nutzen?

Die Menschenführung. Obwohl ich noch sehr jung bin, erhalte ich auch im Zivilen vermehrt die Möglichkeit, als Teamchef zu wirken. Da kommt mir meine militärische Erfahrung zugute. **Obwohl viele Leute das nicht wahrhaben möchten: Führen im Militär ist nicht anders als Führen im Zivilen.** Oder anders gesagt: Wer im Militär anders führt als sonst, der macht etwas falsch.

Sicherheitspolitik und Schweizer Armee ändern sich: Sind Sie gut informiert? Wie informieren Sie sich?

Als Journalistenschüler bin ich über alle politischen Themen informiert. Ich lese vier Tageszeitungen, alle bedeutenden Wochen- und Sonntagszeitungen und schaue regelmässig News-Sendungen im Fernsehen.

Beteiligen Sie sich ausserdienstlich?

Ja, in der Technischen Kommission des Aargauischen Militär-Motorfahrerverbandes. Dort organisiere ich zweimal pro Jahr einen Kurs, letztes Jahr zum Beispiel Einführungen auf dem neuen Steyr-Lastwagen und auf dem Duro. Und bei der OG Lenzburg besuche ich sporadisch Anlässe.

Was erwarten Sie von der SOG?

Dass sie klar Position bezieht und Bundesrat Ogi Rückendeckung gibt bei der Realisierung der Armee XXI.

Und von der ASMZ?

Ich schätze die Fachberichte, besonders

über die Zukunft der Armee und über ausländische Streitkräfte. Doch ich kenne einige Offiziere, denen sind die ASMZ-Beiträge schlicht zu kompliziert, und auch ich muss oft durch die Texte kämpfen. Um möglichst viele Offiziere anzusprechen, sollten komplexe Themen auf verständlichere Weise dargestellt werden.

Welche Themenbereiche aus Sicherheitspolitik und Schweizer Armee interessieren Sie besonders?

Die Auslandeinsätze der Schweizer Armee. Ich bin ein absoluter Befürworter und bereue noch heute, dass 1994 die Blauhelm-Initiative abgelehnt wurde. Ich könnte mir durchaus selber einen Einsatz vorstellen.

Welche Ratschläge geben Sie den Offiziers-Aspiranten?

Einen theoretischen: Lasst den gesunden Menschenverstand walten und überlegt immer, ob ihr sinnvoll entscheidet. Und einen praktischen: Nutzt von Anfang an die zivilen Fähigkeiten eurer Rekruten. Ein Sportleiter kann bestens eine Sportlektion vorbereiten, ein Jungschütze beim Stgw-Auseinandernehmen-Zusammensetzen helfen.

Ausbildung

1995–1996

Grundstudium Wirtschaft an der Universität Zürich (2 Semester) Vordiplom in Mathematik und VWL Schweiz

1996–1997

Militärische Ausbildung zum Offizier
Auslandjahr / Sprachaufenthalt in Australien

Arbeitsstellen

Sept.–Dez. 98

Radaktor auf der Lokalredaktion Zurzach der Aargauer Zeitung
seit Januar 1999 Ringier-Journalistenschule
Praktika bei Aargauer Zeitung, Sonntags Blick, dimanche.ch (Westschweizer Sonntagszeitung)

Sprachen

Deutsch

Französisch

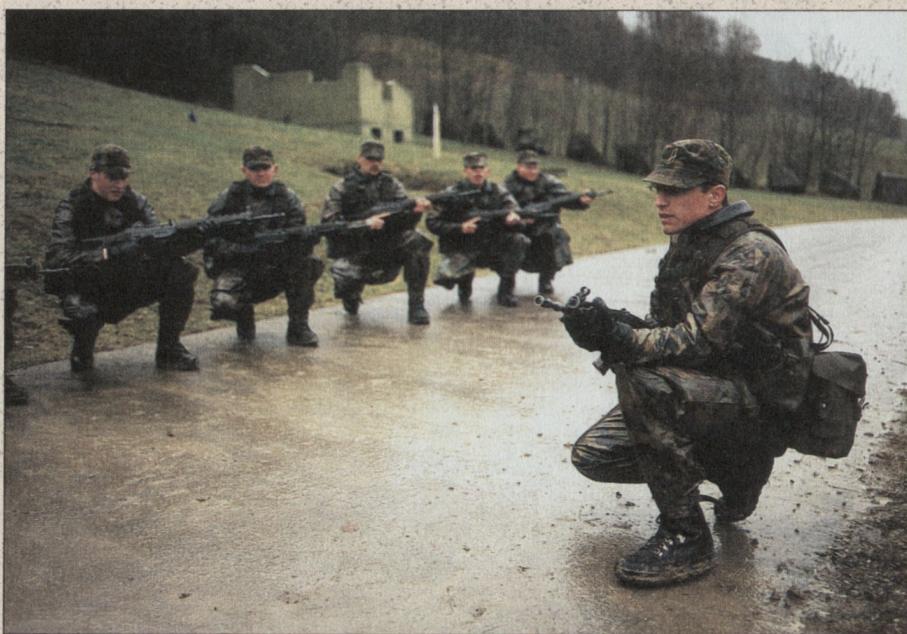
Englisch

Italienisch

Muttersprache
sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse, da 1975–1981 in Sanceboz-Sombeval (BE) zweisprachig aufgewachsen
Sprachaufenthalt in Sydney Cambridge Proficiency Certificate Maturfach

Militär

Oberleutnant der Transporttruppen
Kdt Stv Trsp Kp V/4



Der Zugführer als Ausbildner und Chef erarbeitet sich den Respekt seiner Leute täglich durch «Führung von vorne».

Foto: Armeefotodienst ■